



STADT NEUNBURG VORM WALD

Zukunft mit Herkunft



Stadt Neunburg vorm Wald

Beteiligungsbericht



NEUNBURG
VORM WALD

2022



AZ: 9111

Inhaltsverzeichnis Beteiligungsbericht 2022:

- 1. Vorwort des Bürgermeisters - Rechtsgrundlagen**

- 2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Neunburg vorm Wald an Unternehmen in Privatrechtsform**

- 3. Unternehmensbeteiligungen der Stadt Neunburg vorm Wald**
 - 3.1. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH**
 - 3.1.1 Datenblatt
 - 3.1.2 Tätigkeitsbericht
 - 3.1.3 Darstellung der Lage
 - 3.2. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH**
 - 3.2.1 Datenblatt
 - 3.2.2 Tätigkeitsbericht
 - 3.2.3 Darstellung der Lage
 - 3.3. Nachrichtliche Informationen**
 - 3.3.1 Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald
 - 3.3.2 Bürgerwindenergie Neunburg vorm Wald GmbH & Co. KG
 - 3.3.3 „9Bürger eG“ - Wohnungsbaugenossenschaft Neunburg vorm Wald

Stadt
Neunburg vorm Wald

Schrankenplatz 1
92431 Neunburg vorm Wald
Tel.: 09672/9208-0
Fax: 09672/9208477
E-Mail: rathaus.stadt@neunburg.de
Homepage: www.neunburg.de
vertreten durch den Ersten Bürgermeister Martin Birner



1. Vorwort des Bürgermeisters - Rechtsgrundlagen

Die Stadt Neunburg vorm Wald ist nach Art. 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Neunburg vorm Wald insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Unter "wirtschaftlicher Betätigung" ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die am Markt tätig werden, sofern die Leistung auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte. Im Vordergrund hat für die Stadt dabei aber immer der Dienst am Bürger und nicht das Gewinnstreben zu stehen.

Gemäß den Bestimmungen des Kommunalrechts für kommunale Unternehmen im Sinne der Art. 86 ff. der GO hat die Stadt jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens 5 % der Anteile eines Unternehmens gehören. Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten. Haben die Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Einzelbezüge nicht erklärt, sind ihre Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden. Der Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen. Ebenso ist ortsüblich darauf hinzuweisen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann.

Der Beteiligungsbericht dient neben der aktuellen Berichterstattung auch als Nachschlagewerk, das die wichtigsten Daten rasch und übersichtlich zur Verfügung stellt.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2022 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt mit mindestens 5 % des Nennkapitals beteiligt ist.

Neunburg vorm Wald, 08. November 2023

Martin Birner
Erster Bürgermeister

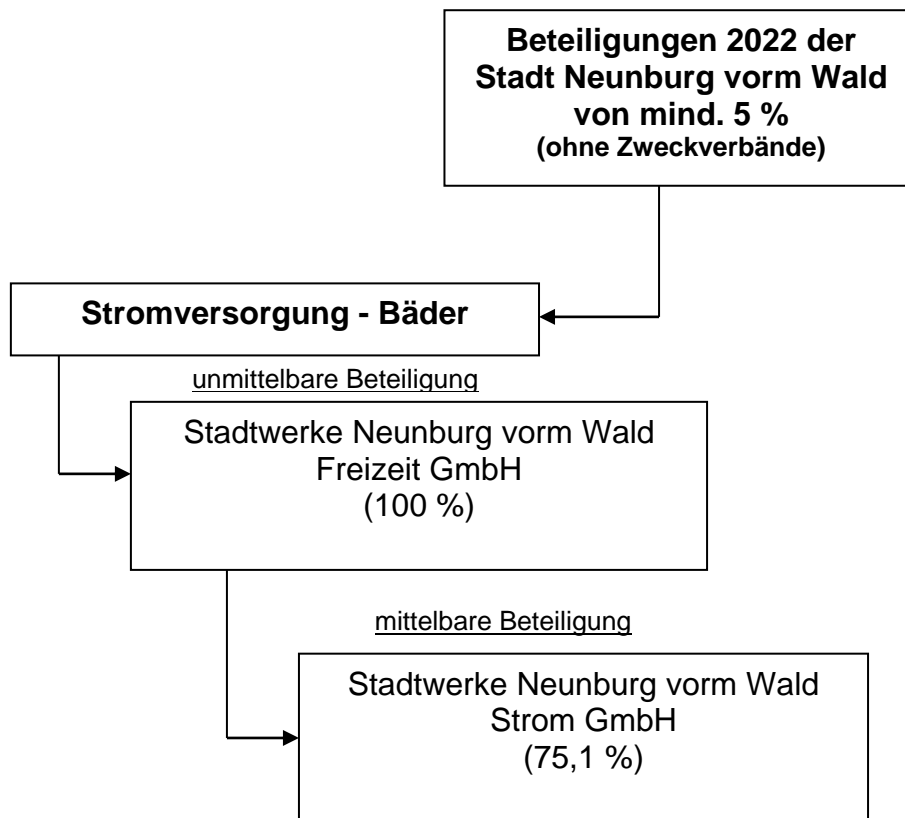


2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Neunburg vorm Wald an Unternehmen in Privatrechtsform

Neben öffentlich rechtlichen Organisationsformen ist eine wirtschaftliche Betätigung der Stadt auch in privatrechtlichen Organisationsformen möglich. Von den Kommunen wird eine wirtschaftliche Betätigung in den Formen des Gesellschaftsrechts dann gewählt, wenn aus organisatorischen, wirtschaftlichen oder steuerlichen Überlegungen die Verselbständigung vorteilhaft erscheint. Damit unterwirft sich die Kommune aber auch den für die Privatwirtschaft geltenden Vorschriften des Handels- und Steuerrechts.

Die Kommunen können privatrechtliche Gesellschaften sowohl alleine (Eigengesellschaft) als auch gemeinsam mit Dritten (Beteiligungsgesellschaft) betreiben. Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften des privaten Rechts sind auch mittelbare Beteiligungen möglich.

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur oder Gesellschaft im Wesentlichen frei regeln. Dadurch kann die GmbH durch den Gesellschaftsvertrag so ausgestattet werden, wie es dem jeweiligen Zweck der Gesellschaft am besten entspricht. Für die GmbH gelten die Vorschriften des GmbH-Gesetzes, des Handelsgesetzbuches (HGB) und in Teilbereichen des Aktien-Gesetzes (AktG). Aufgrund dieser gestalterischen Möglichkeiten des Gesellschaftsvertrages ist die GmbH die gebräuchlichste privatrechtliche Organisationsform.





3.1. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH

3.1.1 Datenblatt

- siehe Anlage -

3.1.2 Tätigkeitsbericht

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH hat seine Schwerpunkte im Bau, Betrieb und Unterhalt von Bäder- und Freizeitanlagen, der Stromerzeugung und der Wärmeversorgung. Ein weiterer Schwerpunkt ist seit der Inbetriebnahme der Schwarzachtalhalle am 13.7.2012 deren Betrieb geworden. Daneben gehört inzwischen auch die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien zum Geschäftsmodell.

Bäder:

Die Freizeit GmbH betreibt ein Hallenbad im Schulzentrum an der Katzdorfer Straße sowie ein Freibad in der Scherrstraße.

Beide Bäder wurden seit dem Jahr 2000 saniert, attraktiviert und erweitert. Fotos und weitere Informationen dazu finden sie auf unserer Homepage

www.stadtwerke-neunburg.de.

2013 und 2014 wurde insbesondere im Hallenbad die gesamte Aufbereitungsanlage erneuert, die neben einem Einsparpotential auch eine zukunftsfähige Basis für die Betriebsfortführung bietet.

In den kommenden Jahren steht weiterhin eine Erneuerung der Lüftungsanlage und des Brandschutzes für das Hallenbad im Raum. Die Anlagennutzung erfolgt gemeinschaftlich für das Hallenbad und die Dreifachturnhalle. Eine Erneuerung kann daher nur gemeinsam erfolgen und von der Mittelbereitstellung beider Beteiligten (Stadt und Freizeit GmbH) abhängig.

Für das Jahr 2023 ist eine Sanierung der Wasserfilter im Freibad geplant.

Beide Bäder verfügen im Anschluss auch weiterhin über eine gute Anlagensubstanz und sind für die Zukunft gut gerüstet.

Die Badebetriebe sind stark jahreszeitlich und witterungsbedingt beeinflusst. 2022 haben sich die Zahlen nach den Ausnahmejahren der Corona-Pandemie erholt. Dennoch ist deutlich erkennbar, dass die Besucherzahlen sowohl im Frei- als auch im Hallenbad unter dem Vor-Pandemie-Niveau lagen. Hallenbad und Freibad erfreuen sich, nicht zuletzt aufgrund ständiger Verbesserungen, eines relativ konstanten Besucherzuspruchs, dessen wesentlichste Schwankungen bislang von der Witterung verursacht wurden.



Stromerzeugung:

Die Stromerzeugung erfolgt in drei unterschiedlichen Anlagentypen:

- einem Wasserkraftwerk mit 100 kW elektrischer Leistung.
- drei Blockheizkraftwerken mit einer elektrischen Leistung von 22 kW, 176 kW und 33 kW, betrieben mit Erdgas
- Mehreren Photovoltaikanlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von ca. 270 kW.

Die Photovoltaikanlagen wurden zu einem Großteil von der Solar-Wasserstoff-Bayern GmbH übernommen und weisen ein Alter von über 30 Jahren auf. Bereits im Jahr 2022 kam es zu einem irreparablen Anlagendefekt von einer PV-Anlage mit 45 kW. Steigende Ausfallraten und eine geringe Ersatzteilverfügbarkeit werden in den nächsten Jahren die Erneuerung von Teilanlagen erforderlich machen.

Im Jahr 2022 wurde eine weitere Photovoltaikanlage mit rund 20 kW auf dem neu erworbenen Objekt Reitschule 1 errichtet. Die erzeugte Energie wird sowohl für den Eigenverbrauch in der Reitschule 1, als auch hauptsächlich zur Senkung des Verbrauchs in der Schwarzachtalhalle eingesetzt. Dies wurde durch die Einbindung der Reitschule 1 in das Netz der Schwarzachtalhalle ermöglicht.

Für das Jahr 2023 ist der Bau einer weiteren Photovoltaikanlage mit etwa 13 kW auf dem Dach des Technikgebäudes im Freibad geplant. Damit soll eine bereits ausgeforderte PV-Anlage mit 3 kW ersetzt werden. Im Gegenzug zur Altanlage, bei der es sich um eine Anlage zur Volleinspeisung handelte, soll die Neuanlage einen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauches im Freibad leisten und wird als Eigenverbrauchsanlage gebaut.

Wärmeerzeugung:

Die Wärmeerzeugung erfolgt durch die Auskopplung von Wärme aus den Blockheizkraftwerken. Sie wird aus dem Abgas, dem Kühlwasserkreislauf und dem Ölkreislauf gewonnen und zur Beheizung des Zentralschulkomplexes mit Hallenbad und Dreifachturnhalle, im Museum/Musikschule und allen Gebäuden auf dem Gelände des Betriebshofes der Stadtwerke im Bärnhof verwendet.

Am Blockheizkraftwerk (BHKW) am Standort Bärnhof kam es im Sommer 2022 zu einem irreparablen Schaden. Aufgrund der hohen Lieferzeiten konnte eine Erneuerung erst 2023 vorgenommen werden. Aufgrund diverser Anbauten von Gebäudeteilen (zuletzt Netzleitstelle) und deren Anschluss an die Wärmeversorgung ist die Versorgungssituation unbefriedigend. Aufgrund des Alters der Anlagenteile und dem ständigen Zubau von Wärmeabnehmern sind die Pufferspeicher, Leitungen, Verteiler, Pumpen etc. unterdimensioniert. Dies erfordert in den nächsten Jahren größere Investitionen.

Für das Blockheizkraftwerk an der Mittelschule ist die Förderung entfallen. Ein Anspruch kann erst wieder nach einer Erneuerung geltend gemacht werden. In der aktuellen politischen Situation hinsichtlich dem Energieträger Gas bleibt abzuwarten, ob



eine Erneuerung oder vorerst nur eine Generalrevision unter Verzicht von Förderungen sinnvoll ist.

Schwarzachtalhalle / Markthalle:

Die neue Schwarzachtalhalle ist kultureller Mittelpunkt der Stadt und darüber hinaus geworden.

Mit 74 Veranstaltungen (Vorjahr 59) im Jahr 2022 konnte die bislang höchste Anzahl von Veranstaltungen erreicht werden. Damit wird auch eine natürliche Grenze von Veranstaltungen erreicht, welche gerade noch mit dem vorhandenen Personalstand abgewickelt werden kann. Verantwortlich für die hohe Anzahl von Veranstaltungen waren zum einen die Nachholtermine aus der Corona-Pandemie und zum anderen die Etablierung der Schwarzachtalhalle als Tagungs- und Prüfungsstätte.

Die Freizeit GmbH trat im Jahr 2022 bei keiner Veranstaltung als verantwortlicher Veranstalter auf. Die Durchführung von Veranstaltungen ist mit hohen Risiken verbunden. Das Risiko für die Freizeit GmbH wird dadurch wesentlich gesenkt. Gerade die Corona-Pandemie hat diese Risiken noch einmal verdeutlicht.

Die verpachtete Gastronomie „Esszimmer“ hat sich seit 1.2.2016, als die Pächter das Restaurant übernommen haben, sehr gut entwickelt. Pächter und Gäste sind zufrieden und das Restaurant hat sich im gehobenen Segment etabliert. Dennoch machen sich auch im „Esszimmer“ die gestiegenen Kosten für Energie, Lebensmittel und Personal sowie der generelle Personalmangel im Gaststättengewerbe bemerkbar.

Im Projektumfang im Rahmen der „Revitalisierung innerstädtischer Brachflächen“ war auch eine Markthalle mit einer Nettoverkaufsfläche von rd. 1.500 m² errichtet worden. Die mit dem Projekt verfolgten betriebswirtschaftlichen Ziele wurden erfüllt und Zug um Zug verbessert.

Netzleitstelle:

Auf dem Betriebsgelände Bärnhof ist seit dem Jahr 2005 auch die Netzleitstelle der Bayernwerk AG angesiedelt. 2015/2016 wurde ein erster Erweiterungsbau realisiert. Bereits 2019 wurden Verhandlungen über einen zweiten Erweiterungsbau aufgenommen, die aber durch die Pandemie ins Stocken geraten sind. Die zweite Erweiterung um einen Bürotrakt mit 288 m² Nutzfläche wurde dann 2021 realisiert. Aufgrund der Lieferengpässe während der Corona-Pandemie und diverser Erweiterungsmaßnahmen an Bestandsanlagen ist der Abschluss der Baumaßnahmen erst im Frühjahr 2023 zu erwarten.

Die Netzleitstelle ist mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen ausgestattet, die zunehmend aus der räumlichen Nähe besetzt werden. Sie ist damit ein sehr attraktiver Arbeitgeber in der Stadt Neunburg vorm Wald

Die Freizeit GmbH bewirtschaftet folgende Immobilien in ihrem Bestand:



- Betriebsgelände Bärnhof
- Netzleitstelle Bärnhof
- ehem. Firmensitz Wassergasse 13 (jetzt Vermessungsamt)
- Schwarzachtalhalle
- Markthalle
- Gewerbeimmobilie Reitschule 7 und 7a
- ehem. Vermessungsamt Im Berg (jetzt Steuerkanzlei)
- Neukirchner Straße 9, Vorratserwerb für eine Lagerhalle für die Schwarzachtalhalle
- Reitschule 1 (vermietet)

3.1.3 Darstellung der Lage

Die Freizeit GmbH gibt es seit 01.01.2005. Obwohl darin mit den beiden Bädern und der Schwarzachtalhalle Einrichtungen enthalten sind, die defizitär sind, hat es die Gesellschaft bisher meistens geschafft, weitgehend ausgeglichene Ergebnisse auszuweisen. 2022 weist die Gesellschaft trotz Corona einen Überschuss in Höhe von 81.754,87 € (Vj. 49.713,00 €) aus. Das ist deutlich besser als geplant und resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung von Maßnahmen wie z. B. der Wärmeversorgung am Standort Bärnhof.

Mit dem Jahr 2021 endete die gesetzlich festgeschriebene und auf 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung für die knapp 250 kW Photovoltaikanlagen, die von der Solar-Wasserstoff-Bayern GmbH übernommen wurden. Die Einnahmen aus der Einspeisevergütung reduzieren sich dadurch auf einen Bruchteil der bisherigen Einspeisevergütung.

Ähnlich verhält es sich mit der Stromerzeugung aus dem Blockheizkraftwerk in der Zentralschule. Für die beiden Blockheizkraftwerke im Museum und dem in 2023 zu erneuernden am Bärnhof, ist die Vergütung noch im sog. Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) geregelt.

Hinzu kommen Erlöse aus Wärmelieferungen und Immobilienvermietung.

Den größten Anteil tragen die Einnahmen aus der Gewinnabführung der Strom GmbH dazu bei, die Gesamtkosten zu decken und die benötigte Liquidität bereitzustellen. Mit Fortschreiten der Liberalisierung des Strommarktes muss davon ausgegangen werden, dass die Gewinne aus dem reinen Stromgeschäft tendenziell weiter zurückgehen.

Die Gewinnabführung ist insofern auch vorteilhaft, weil der Ertrag aus dem eingesetzten Vermögen in der Stromversorgung nicht in privaten Taschen landet, sondern der Stärkung der kommunalen Infrastruktur zugeführt wird.



Gewinne sind nichts Verwerfliches, sondern am leichtesten mit Zinserträgen vergleichbar. Jeder private Anleger möchte möglichst viel an Zinsen für sein angelegtes Kapital erwirtschaften.

Ein Unternehmen denkt ebenso, legt sein Geld aber nicht auf der Bank, sondern im Betrieb an, in der Hoffnung, einen größeren Ertrag als auf der Bank zu erzielen. Dafür ist der Geschäftsbetrieb aber mit gewissen höheren Risiken behaftet.

Das Betriebsergebnis der Freizeit GmbH hat sich in 2022 gegenüber den Vorjahren wie folgt dargestellt:

2005	- 28.583,58 €
2006	- 13.410,05 €
2007	+ 12.216,81 €
2008	+ 18.957,92 €
2009	+ 31.962,80 €
2010	+ 85.447,45 €
2011	+ 172.730,03 €
2012	+ 13.343,03 €
2013	- 71.928,70 €
2014	- 46.899,53 €
2015	+ 46.317,07 €
2016	- 317.321,72 €
2017	- 21.024,04 €
2018	+ 101.168,13 €
2019	+ 74.773,16 €
2020	+ 107.839,35 €
2021	+ 49.713,00 €
2022	+81.754,87 €

Mit der Erneuerung und dem Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und den Erneuerbaren Energien wird versucht, weiterhin ein zumindest weitgehend ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Das Ergebnis 2022 ist um ein Vielfaches besser, als bei der Planung erwartet. Die Gründe dafür sind eine deutlich höhere Gewinnabführung der Strom GmbH, ein besserer Betrieb der Schwarzachtalhalle und die Verschiebung von Maßnahmen, die allerdings in den Jahren 2023 und 2024 durchgeführt werden müssen.

Es darf an dieser Stelle nicht übersehen werden, dass die Freizeit GmbH generell sehr stark vom Ergebnis der Strom GmbH geprägt ist und nur begrenzt über eigene Einnahmequellen verfügt, die zur Kompensation von Schwankungen eingesetzt werden können.



3.2. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH

3.2.1 Datenblatt

- siehe Anlage -

3.2.2 Tätigkeitsbericht

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH versorgt rd 35 qkm² bzw. 32 % der Gemeindefläche mit Strom und erbringt alle damit erforderlichen Netzdienstleistungen. Der Ursprung der Stadtwerke geht auf das Jahr 1903 zurück, als die Stadt im Januar 1903 die insolvente Weiß'sche Mühle ersteigert hat. Zu diesem Zeitpunkt waren nur eine Handvoll Haushalte an das öffentliche Stromnetz angeschlossen.

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten erfolgte der Ausbau des Stromnetzes. In den 20er/30er Jahren konnte der Bedarf nicht mehr aus eigener Erzeugung gedeckt werden, weshalb ein Anschluss an die damaligen Überlandwerke, einem Vorläufer der OBAG bzw. der heutigen E.ON, erfolgte.

In den 50er Jahren wurde von Gleich- auf Wechselstrom umgerüstet. Im Laufe der späten 60er wurde die eigene Wasserkraftanlage stillgelegt.

Damals lag der Gesamtbedarf in der Stadt bei etwa 600.000 kWh pro Jahr. Nach erfolgreichen Industrieansiedlungen stieg der Strombedarf rasant an. Er betrug im Jahr 2022 rd. 65,4 Mio. kWh (Vorjahr 69,3 Mio. kWh). Der Rückgang ist u. a. mit der Energiekrise und damit verbundenen Einsparmaßnahmen sowie den aus den immer noch von der Pandemie geschädigten Lieferketten zu erklären. Sie fand hauptsächlich im Sonderkundenbereich statt, war aber auch im Tarifikundenbereich erkennbar.

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch die flächendeckende Versorgung aller Kunden innerhalb des eigenen Netzgebietes mit elektrischer Energie und stellt im Rahmen des Energiewirtschaftsrechtes sowie aller begleitenden gesetzlichen Bestimmungen den diskriminierungsfreien Netzzugang für alle Lieferanten zur Verfügung.

Die öffentliche Aufgabe der Strom GmbH besteht aber auch im weiteren Sinn in der Daseinsvorsorge für alle Gemeindebürgerinnen und -bürger. Dies geschieht durch eine wirtschaftliche Verflechtung mit der Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH. Dadurch wird sichergestellt, dass mögliche Überschüsse steueroptimiert für Verbesserungen der Infrastruktur zur Verfügung stehen.

3.2.3 Darstellung der Lage

Zwischen der Strom GmbH und der Freizeit GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der es ermöglicht, positive Ergebnisse der Strom GmbH zunächst steuerfrei auf die Freizeit GmbH zu übertragen. Die steuerrechtliche Behandlung erfolgt dann in der Freizeit GmbH.

Seit am 1. April 1998 das neue Energiewirtschaftsgesetz in Kraft getreten ist, hat sich in der gesamten Stromversorgungslandschaft in Deutschland ein tiefgreifender



Strukturwandel vollzogen. In der ersten Welle haben die Stadtwerke insgesamt von der sog. Liberalisierung des Strommarktes profitiert. Sie konnten freier einkaufen, waren näher am Kunden und waren insgesamt flexibler.

In der zweiten Phase mussten die Erträge aus der Stromversorgung der sog. Regulierungsbehörde offengelegt werden. Es erfolgte eine Aufteilung in Netz- und Vertriebsaktivitäten.

Ende 2005 mussten erstmals Anträge auf Netzentgeltgenehmigungen eingereicht werden.

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH hat mit Bescheid der Regierung vom 31.10.2006, AZ 22-3163.2-10, die Entgeltgenehmigung erstmals gültig ab dem 01.10.2006 erhalten.

In den Folgejahren wurden die Entgelte auf der Basis der gültigen Rechtsvorschriften fortgeschrieben und im erforderlichen Genehmigungsverfahren genehmigt. Die jeweils genehmigten Entgelte sind im Internet unter www.stadtwerke-neunburg.de veröffentlicht.

Die Einführung des Stromsteuergesetzes (Ökosteuern), des Erneuerbare Energien Gesetzes oder des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes haben zu einer Verteuerung der Elektrischen Energie geführt.

Die sog. Staatsquote am Endverbraucherpreis betrug bislang bei einem bundesdeutschen Durchschnittshaushalt mehr als 50 %. Darin sind neben den bereits genannten Steuern und Umlagen auch die Umsatzsteuer sowie die Konzessionsabgabe enthalten. Weitere Umlagen wurden zwischenzeitlich eingeführt, wie z.B. nach § 19 StromNEV (Stromnetzentgeltverordnung), die die Kosten für Vergünstigungen, die stromintensive Betriebe erhalten, auf die letztverbrauchenden Kleinkunden verteilt. Oder die sog. „Offshore-Netzumlage“, die die Entschädigungen von Windkraftanlagen auf See, die wegen Leitungsengpässen nicht in das öffentliche Netz einspeisen können, regelt.

Beim Durchschnittshaushalt entfallen weiter ca. 25 - 30 % auf die sog. Netznutzungsgebühren. Diese sind eine sog. Briefmarke, die umso teurer wird, je niedriger die Entnahmeebene ist. Der Durchschnittskunde wird üblicherweise in Niederspannung versorgt. Dies entspricht Netzebene 7. Die Netzebenen 1 bis 4 gehören aber nicht den Stadtwerken, sondern vorgelagerten Netzbetreibern. Der darauf entfallende Anteil ist von der Strom GmbH an die vorgelagerten Netzbetreiber direkt zu entrichten. Bei der Strom GmbH bleibt nur der Teil, der auf das eigene Netz entfällt.

Vom Rest (ca. 15 - 20 %) aller Stromentgelte der Durchschnittskunden muss die Energie beschafft und alle Vertriebsaktivitäten bestritten werden.

Bei steigenden Belastungen und fortschreitendem Wettbewerb dürfte es somit nicht verwunderlich sein, dass die wirtschaftliche Lage der Strom GmbH in den letzten Jahren abgenommen hat.



In einer weiteren Stufe der Liberalisierung wurde die sog. Anreizregulierung eingeführt. Anreizregulierung heißt, dass die Regulierungsbehörden eine prozentuale Senkung der Netzentgelte vorgeben und so die Unternehmen zwingen, zu rationalisieren. Das Unternehmen, das seine Kosten stärker senken kann, als die Vorgabe, darf das Geld behalten, deshalb „Anreizregulierung“. Dies führt zwar tendenziell zu einer Netzentgeltdegression, die aber durch zusätzliche Netzverstärkungsinvestitionen und Mehrkosten kompensiert bis überkompensiert werden.

Wir erwarten insgesamt in kaufmännischer Vorsicht, dass sich die Ertragslage der Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH verschlechtern wird. Um die Kosten in so einem kleinen Unternehmen senken zu können, wurden bislang die Unterhaltsintervalle ausgedehnt und freiwerdende Stellen nicht mehr besetzt.

Die politischen Ziele zur Klimaneutralität und der Energiewende erfordern jedoch einen hohen Automatisierungs- und Verfügbarkeitsgrad der Stromnetze und damit verbunden hohe Investitionen in diese. Zudem steigt kontinuierlich der Aufgabenumfang sowohl anhand der technischen Vorgaben im Stromnetz als auch im Bereich der Marktkommunikation und der Vertragsabwicklung /-abrechnung. Dies macht in absehbarer Zeit die Schaffung neuer Stellen unumgänglich.

Das Jahr 2022 ist als Ausnahmejahr zu sehen, der explosionsartige Anstieg der Energiekosten ist für langfristige Statistiken zur Strompreisentwicklung nicht repräsentativ. Dennoch muss tendenziell davon ausgegangen werden, dass die Strompreise in Zukunft auf einem höheren Niveau verbleiben und weiter steigen werden.

Einerseits ist in den kommenden Jahren mit höheren Energiebeschaffungskosten zu rechnen, welche mit dem flächendeckenden Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem Erreichen der Energiewende voraussichtlich wieder sinken werden. Andererseits fordert die Energiewende wie oben erwähnt einen massiven Umbau der Stromnetze, was zu einem erkennbaren Anstieg der Netzentgelte führen wird. Diese sind ebenfalls Bestandteil der Strompreise.

In der Vergangenheit hatte der Energiepreis einen eher geringen Einfluss auf die Gesamtpreise. Die Umlagekosten aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz waren zuletzt höher, bis zur Abschaffung 2022, als der im Strompreis enthaltene Energiepreis.

- EEG 2010 2,047 Ct/kWh netto
- EEG 2011 3,53 Ct/kWh netto
- EEG 2012 3,59 Ct/kWh netto
- EEG 2013 5,277 Ct/kWh netto
- EEG 2014 6,24 Ct/kWh netto
- EEG 2015 6,17 Ct/kWh netto
- EEG 2016 6,354 Ct/kWh netto
- EEG 2017 6,88 Ct/kWh netto
- EEG 2018 6,792 Ct/kWh netto
- EEG 2019 6,405 Ct/kWh netto
- EEG 2020 6,756 Ct/kWh netto
- EEG 2021 6,50 Ct/kWh netto (staatl. festgelegt, sonst über 9 Ct)
- EEG 2022 3,723 Ct/kWh netto (bis 30.06.2022)



- EEG 2022 0,00 Ct/kWh netto (ab 01.07.2022)
- EEG 2023 0,00 Ct/kWh netto

Eine Langfristprognose über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Strom GmbH ist zum heutigen Zeitpunkt, unter dem Gesichtspunkt der Energiewende und der Klimaneutralität schwer möglich. Ausgehend von den hohen Einkaufspreisen für Strom im Jahr 2022, welche sich erst auf die Jahre 2023 und 2024 auswirken, ist mit einem weiteren Kunden- und damit Absatzrückgang zu rechnen.

Deutschland war zu Beginn der Liberalisierung als einziges Land mit etwas mehr als 900 Versorgungsunternehmen europaweit führend. An der Anzahl hat sich bis heute kaum was verändert.

Deutlich verändert hat sich aber mit der Liberalisierung die Unternehmenslandschaft. Es gab Zusammenschlüsse, Neugründungen, neue Stromhandelsunternehmen und zusätzlich ausländische Anbieter. Es gab aber auch bereits viele Konkurse von Marktteilnehmern.

Die aktuellen und kommenden Anforderungen aus dem Umbau der Energielandschaft in der Bundesrepublik Deutschland werden zu einer großen Belastung kleinerer Versorgungsunternehmen führen. Es bleibt abzuwarten, wie sich neben dem Netzbau für die Energiewende auch der erhebliche Bürokratieranstieg auf kleine Versorgungsunternehmen auswirken wird. Bereits jetzt ist einer der größten Kostenbestandteile die Beschaffung, Einrichtung, Pflege und Bedienung von erforderlichen IT-Systemen.



3.3. Nachrichtliche Informationen

3.3.1 Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald

Anschrift: Schrankenplatz 1, 92431 Neunburg vorm Wald
Telefon: 09672/9208-0, Telefax: 09672/9208477
E-Mail: rathaus.stadt@neunburg.de

Aufgaben: Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Stadtsanierung und Dorferneuerung und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, das gilt insbesondere auch für Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Geschäftszweck unmittelbar dienlich sind. Geschäftsbezirk der Gesellschaft ist die Stadt Neunburg vorm Wald.

Gründung: Die Gründung der Gesellschaft erfolgte gem. Urkunde des Notariats Neunburg vorm Wald vom 27.10.1992, URNr. 209/1992 Kö, am 20.04.1993 mit der Eintragung in das Handelsregister B beim Amtsgericht Amberg unter der Nr. 1668 mit der Bezeichnung „Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald“ mit Sitz in 92431 Neunburg vorm Wald, Schrankenplatz 1.

Beendigung: Rekommunalisierung der Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald rückwirkend zum 31.12.2012 gem. Urkunde des Notariats Neunburg vorm Wald vom 08.08.2013, URNr. H 1451/2013, mit der Eintragung in das Handelsregister B beim Amtsgericht Amberg und der Nr. HRB 1668/5. Text der Eintragung: „Die Gesellschaft hat ihr Vermögen unter Auflösung ohne Abwicklung auf Grund des Vermögensübertragungsvertrages vom 08.08.2013 sowie des Beschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 08.08.2013 auf die übernehmende Stadt Neunburg vorm Wald übertragen.“ Am 14.08.2013 erfolgte die Eintragung der Vermögensübertragung im Handelsregister B durch das Amtsgericht Amberg – Registergericht. **Mit dem 14.08.2013 ist die Wohnbau-GmbH damit erloschen.** Zivilrechtlich endet die GmbH zu diesem Zeitpunkt. Mit dem Erlöschen der GmbH endet auch das Bestehen der Organe der Gesellschaft (Geschäftsführer, Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung).



3.3.2 Bürgerwindenergie Neunburg vorm Wald GmbH & Co. KG

Anschrift: Sitz der Gesellschaft: Schrankenplatz 1, 92431 Neunburg vorm Wald
Telefon: 09672/9208-0, Telefax: 09672/9208477
E-Mail: rathaus.stadt@neunburg.de
Hausanschrift: Neue Straße 17a, 91459 Markt Erlbach
Telefon 09106/92404-0, Telefax: 09106/92404-10
E-Mail: info@wust-wind-sonne.de
Homepage: www.wust-wind-sonne.de
Geschäftsführer: Erich Wust, Bilanzbuchhalter

Aufgabe/Ziel: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Windenergieanlage auf dem Gebiet der Stadt Neunburg vorm Wald. Ziel ist die Nutzung regenerativer Energien zur Entlastung der Umwelt und zur Leistung eines Beitrags zum Klimaschutz, sowie zur Erzielung eines Gewinns aus dem Verkauf von elektrischer Energie. Die Windkraftanlage wird von der Gesellschaft selbst betrieben.

Handelsregister: Amtsgericht Amberg, Aktenzeichen HRA 3341 vom 26.11.2013

Komplementärin/

Geschäftsführung: WWS Verwaltungs-GmbH, Neue Straße 17a, 91459 Markt Erlbach

Kaufm./Techn.

Betriebsführung: Wust-Wind & Sonne GmbH & Co. KG, Neue Straße 17a, 91459 Markt Erlbach

Planung

und Errichtung: Voltgrün Bau GmbH, St.-Kassians-Platz 6, 93047 Regensburg

**Investitions-
volumen:**

4.700.000,00 Euro

Eigenkapital: 1.410.000,00 Euro (Kommanditeinlagen)

Fremdkapital: 3.290.000,00 Euro

Jahresergebnis: Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von - 101.624,69 € (handelsrechtlich)
Jahresüberschuss 2022 in Höhe von +260.785,56 € (handelsrechtlich)
Begründung des Jahresüberschusses: Stark angestiegenes Strompreisniveau im Jahr 2022.



Einlage der Stadt Neunburg vorm Wald:
Kommanditeinlage 5.000,00 Euro (April 2015)
(0,36 % Anteil der Stadt an der Kommanditeinlage)

Inbetriebnahme: September 2015

Energieertragserwartung:	5.822.000 kWh pro Jahr (Prognose)
Ertrag 2021:	4.050.513 kWh
Ertrag 2022:	4.538.346 kWh



3.3.3 „9Bürger eG“ - Wohnungsbaugenossenschaft Neunburg vorm Wald

Die 9Bürger eG Wohnungsbaugenossenschaft wurde am 17.12.2018 im Sitzungssaal des Rathauses in Neunburg vorm Wald gegründet. Die Stadt Neunburg vorm Wald ist Gründungsmitglied der Genossenschaft. Am 13.05.2019 wurde die „9Bürger eG“ beim Amtsgericht Amberg in das Genossenschaftsregister mit der Nummer 109 aufgenommen. Die eingetragene Genossenschaft ist eine juristische Person, die mit Satzungsunterzeichnung durch mind. drei Mitglieder und durch die Eintragung in das Genossenschaftsregister ihre Rechtsfähigkeit erreicht.

Ziel der Wohnungsbaugenossenschaft ist die Planung und Verwirklichung eines Wohnprojektes in Neunburg vorm Wald für Seniorinnen und Senioren, die selbstbestimmt und gemeinschaftlich ihren „dritten Lebensabschnitt“ gestalten möchten. Durch eine konsequente Barrierefreiheit von Wohnungen und Garten soll den besonderen Bedürfnissen des Alters Rechnung getragen werden. Das Projekt soll Bedingungen für ein lebendiges, soziales Miteinander schaffen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen Anregungen und Unterstützung für ihren Alltag erhalten, sei es durch gemeinsame Unternehmungen, zusammen organisierte Hilfe bei Tätigkeiten des Alltags oder Angeboten für eine ambulante Pflege. Das Richtfest für das neue Wohnprojekt mit 19 Wohneinheiten an der Ufertalstraße konnte am 18.10.2022 gefeiert werden. Die ersten Bewohner konnten bereits im Sommer 2023 ihre Wohnungen beziehen. Mit der vollständigen Fertigstellung des Wohnprojektes ist Ende 2023 zu rechnen.

Zum Wesen einer Genossenschaft gehört, dass die Mitglieder zugleich Anteilseigner am Wohnungsunternehmen und Bewohner sind. Dadurch ist für einen Ausgleich der Interessen zwischen einer stabilen wirtschaftlichen Organisation und dem Wunsch nach Mitbestimmung gesorgt. Dieses bildet auch die Grundlage dafür, dass der geschaffene Wohnraum bezahlbar bleibt, da über das Nutzungsentgelt (Miete) nur die anfallenden Kosten refinanziert werden müssen. Die Genossenschaft bietet daher mit einer Wohnform, die so sicher wie Eigentum und so flexibel wie Miete ist, eine hervorragende Voraussetzung für einen angenehmen Ruhestand. Wegen des lebenslangen Wohnrechts benötigt man für sich kein eigenes Immobilieneigentum mehr und ist zudem in der Gemeinschaft sozial nicht allein gelassen.



Anschrift: 9BÜRGER eG
c/o Marianne Deml
Johann-Sebastian-Bach-Straße 6
92431 Neunburg vorm Wald
E-Mail: kontakt@9buerger.de

Vorstand: Marianne Deml
Alois Wild
Markus Sowa-Deml

Aufsichtsrat: Erster Bürgermeister Martin Birner (Aufsichtsratsvorsitzender)
Andreas Hartl
Andreas Thammer

Einlage der
Stadt Neunburg
vorm Wald : zwei Geschäftsanteile zu jeweils 500,00 Euro
freiwillige Geschäftsanteile in Höhe von 68.500,00 Euro
(Beschluss des Stadtrates vom 30.07.2020/6206.9360/9491)

**BETEILIGUNGEN DER STADT NEUNBURG VORM WALD
ANLAGE ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2022
Stichtag der Angaben: 31.12.2022**

Name der Gesellschaft bzw. Firma Handelsregister	Stammkapital bzw. Kommanditkapital Euro	Anteil der Stadt Euro	Anteil der Stadt %	Anteil anderer Gebietskörper- schaften Euro	Anteil anderer Gebietskörper- schaften %	Zusammen- setzung des Aufsichtsrats Beirats	Zusammen- setzung der Gesellschafter- versammlung	Geschäfts- führer	Bezüge des Ge- schäftsführers in 2022 Euro	Anzahl der Arbeit- nehmer Φ 2022	Kreditauf- nahme in 2022 €	Bilanzsumme 2022 €	Umsatzerlöse 2022 €	Jahresergebnis 2022 €
<p>Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH</p> <p>HRB 3683 Amtsgericht Amberg erstmalige Eintragung: 13.12.2004</p>	500.000,00 €	500.000,00 €	100,0	0,00 €	0,0	Herr Bgm. Martin Birner (Vorsitzender)	Herr Bgm. Martin Birner Stadt Neunburg	Betriebswirt IHK						
						Frau Margit Reichl (Stellvertreterin) Frau Verena Binder		Peter Fleischmann (HR-Eintrag 04.01.2022)	keine	7	750.000,00 €	16.858.793,59 €	2.392.905,84 €	81.754,87 €
						Herr Walter Drexler Herr Erich Schmid								
<p>Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH</p> <p>HRB 3684 Amtsgericht Amberg erstmalige Eintragung: 13.12.2004</p>	400.000,00 €	300.400,00 €	75,1	0,00 €	0,0	Herr Bgm. Martin Birner (Vorsitzender)	Herr Bgm. Martin Birner Stadt Neunburg	Betriebswirt IHK						
						Herr Otmar Zisler (2. Vorsitzender) bis 30.6.2020 ab 1.7.2020 Gabriele Scheller Frau Margit Reichl	Herr Christoph Henzel							
						Herr Martin Scharf Frau Verena Binder		Peter Fleischmann (HR-Eintrag 25.10.2022)	Schutzbestimmung gem. § 286 Abs. 4 HGB	13	0,00 €	6.012.583,36 €	11.616.525,95 €	0,00* Ergebnisabführungsvertrag mit Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH
						Frau Margot Weber (bis 13.5.2020) ab 14.5.2020 Erich Schmid Herr Christoph Henzel (ab 01.07.2020 2. Vorsitzender)								